

Name: Marina Bronner

Ausbildungsberuf: Fachkraft für Lagerlogistik (3. Lehrjahr)

Unternehmen: fischerwerke GmbH & Co. KG, 72178 Waldachtal

Zeitraum: 10.10.2015 - 07.11.2015

Ort: Oxford und Wallingford, England

Organisation: fischer fixings UK Ltd., OX10 9AT Wallingford

fischer Auslandspraktikum in England

1. Motivation zum Auslandspraktikum

Für meine Teilnahme am Auslandspraktikum gab es unterschiedliche Gründe.

Zum einen wollte ich meine englischen Sprachkenntnisse durch das Praktikum auffrischen und erweitern. Die Weltsprache Englisch wird in der heutigen Arbeitswelt immer wichtiger. In meinem Ausbildungsbetrieb, der international ausgerichtet ist, sind gute Englischkenntnisse der Mitarbeiter für eine erfolgreiche Zukunft des Unternehmens unverzichtbar. Gerade auch im Logistikbereich gewinnt Englisch, durch die globale Vernetzung, immer mehr an Bedeutung. Da ich meine englischen Sprachkenntnisse in Deutschland leider nur begrenzt verbessern kann, beispielsweise durch den Berufsschulunterricht, war ich über das Angebot des Auslandsaufenthaltes sehr erfreut und ergriff ich meine Chance.

Zum anderen wollte ich meine interkulturellen Kompetenzen ausbauen und mehr über das Land und seine Leute erfahren. Das Praktikum ermöglichte mir hierbei einen umfassenden Einblick in die englische Kultur und in das Alltagsleben meiner englischen Gastfamilien.

2. Vorbereitung des Auslandspraktikums

An dem vierwöchigen Auslandspraktikum nahmen noch zwei weitere Auszubildende meines Ausbildungsbetriebes teil. Seitens der Ausbildungsabteilung hatten wir eine für das Auslandspraktikum verantwortliche Ausbilderin.

Im Vorfeld des Praktikums erhielten wir von unserer Ausbilderin in einem gemeinsamen Besprechungstermin wichtige Informationen bzgl. unserer Ansprechpartner in der Sprachschule, sowie in unserer englischen Landesgesellschaft. Des Weiteren erhielten wir einen betriebsinternen Reiseführer, in dem die wichtigsten Informationen bzgl. unserer Landesgesellschaft, unserer Aufenthaltsorte Oxford und Wallingford und interessanter Ausflugsziele in der Umgebung zusammengefasst waren.

In der ersten Woche unseres Auslandsaufenthaltes waren wir in drei verschiedenen Gastfamilien in Oxford untergebracht und besuchten eine Sprachschule. Die restlichen drei Wochen verbrachten wir alle gemeinsam in einer Gastfamilie in Wallingford und absolvierten dort in unserer Landesgesellschaft das Praktikum.

Die Kontaktdaten meiner Gastfamilie in Oxford erhielt ich auch im Vorfeld des Praktikums. Per E-Mail suchte ich den Kontakt zu meiner Gastfamilie und informierte sie über meine Person und Herkunft.

3. Aufenthalt im Gastland – Gastfamilien, Sprachschule und Unternehmen

In Oxford war ich bei der Familie Fairbairn untergebracht. Alle Familienmitglieder waren sehr freundlich, offen und kulturell sehr interessiert. Der Empfang in der Familie war äußerst herzlich und mir wurden alle nötigen Informationen, wie Informationsbrief der Sprachschule, Reiseführer auf Deutsch über Oxford und die Umgebung, Stadt- und Busverbindungsplan, für meinen einwöchigen Aufenthalt in Oxford zur Verfügung gestellt. Des Weiteren konnte ich meine Gastfamilie immer um Rat fragen. Ich fühlte mich von Anfang an sehr wohl und durfte am Familienleben aktiv teilnehmen. Bei den gemeinsamen Abendessen wurde immer ausgiebig geredet und über aktuelle Themen diskutiert. So lernte ich viel über die englische Kultur und das Leben in England kennen. Meine Gastmutter Julia nahm sich an unserem letzten Tag in Oxford sogar die Zeit dafür, mich und die beiden anderen Auszubildenden in Oxford herumzuführen und uns einige Sehenswürdigkeiten zu zeigen. Auch von der zweiten Gastfamilie in Wallingford wurden wir freundlich aufgenommen und hatten einen schönen dreiwöchigen Aufenthalt.

In unserer Sprachschule OISE in Oxford hatten wir unterschiedliche Kurse in Kleingruppen, die aus maximal vier Personen des gleichen Sprachniveaus bestanden, und Workshops, an denen bis zu zehn Personen teilnahmen. Die Kurse und Workshops waren in verschiedene Themengebiete eingeteilt und so war das Angebot äußerst umfangreich. Zudem mussten wir in unserer Kleingruppe eine Projektarbeit durchführen, welche am Ende der Wochen vor den anderen Gruppen präsentiert wurde. Neben dem Unterricht in Gruppen hatte jeder Schüler seinen individuellen Einzelunterricht, in dem man sich auf seine persönlichen Wunschthemen fokussieren konnte. In der Sprachschule waren viele unterschiedliche Nationalitäten vertreten und so kommunizierte man in den Pausen und bei gemeinsamen Unternehmungen nach dem Unterricht auch auf Englisch miteinander. Man lernte dabei die Heimatländer und die Kulturen der Mitschüler näher kennen und tauschte sich gegenseitig aus. Zum Abschluss des Sprachkurses erhielten wir ein Zertifikat über unseren absolvierten Zeitraum und unseren derzeitigen englischen Kenntnisstand.

Im Vorfeld des Praktikums erhielten wir von unserer Ausbilderin einen Einsatzplan mit einem kurzen Überblick über die Tätigkeiten und Aufgaben, die uns in unserer Landesgesellschaft erwarteten. Unsere dortigen Ansprechpartnerinnen hatten uns diesen abwechslungsreichen Plan zusammengestellt. Da unsere Landesgesellschaft immer wieder DH Studenten und auch bereits andere Auszubildende für ein Praktikum zu Gast hatte, war unser Aufenthalt einwandfrei organisiert. Wir wurden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich empfangen und von Anfang an gut in die verschiedenen Teams integriert. Ich absolvierte mein Praktikum in der Finanzabteilung, im technischen Kundenservice und in der Logistik. So bekam ich einen umfangreichen und sehr interessanten Einblick in die unterschiedlichsten Bereiche unserer Landesgesellschaft und konnte auch die Zusammenhänge der Prozesse erkennen und verstehen. Am Ende des Praktikums fand eine Feedbackrunde statt, in welcher meine Arbeitsleistung in den einzelnen Teams gewürdigt und mein vorhandenes Verbesserungspotentiale aufgezeigt wurden. Im Gegenzug gab ich unserer Ansprechpartnerin Rückmeldung über unseren Aufenthalt in der Sprachschule und in den Gastfamilien, sowie über den Praktikumseinsatz in den einzelnen Teams.

4. Resümee

Das vierwöchige Auslandspraktikum war für mich eine sehr interessante und auch gewinnbringende Erfahrung, die ich jedem Auszubildenden weiterempfehlen kann.

Ich konnte sowohl meine englischen Sprachkenntnisse auffrischen und ausbauen, als auch meine interkulturellen und persönlichen Kompetenzen erweitern. Durch das tägliche kommunizieren auf Englisch in der Sprachschule, in den Gastfamilien und während des Praktikums fühle ich mich nun beim Englischsprechen sicherer und traue mir selbst auch mehr zu. Es bereitete mir zudem sehr große Freude, das Land, die Kultur und die Menschen näher kennenzulernen. Abwechslungsreiche Unternehmungen in unserer Freizeit rundeten das gelungene Auslandspraktikum ab.

5. Eindrücke in Bildern



Buckingham Palace - London



Oxford University Museum of Natural History



Tower Bridge - London



Bootsfahrt auf der Themse – Umgebung Wallingford